

Saalbach Hinterglemm 09/10



Die Götter müssen verrückt sein!

Unter diesem Motto wurde dieses Jahr die traditionelle Skifreizeit im himmlischen Saalbach-Hinterglemm eingeläutet. Verschiedenste Völker machten sich auf den Weg um sich neben dem Skifahren bei Wettkämpfen zu duellieren um damit

die Gunst der Götter für sich zu gewinnen. Die Götter hatten sich aber schwierige Prüfungen ausgedacht: Zunächst mussten die Völker sich in einem Evolutions-Spiel durch strategische Raffinesse weiter entwickeln um zur höchsten Entwicklungsstufe aufzusteigen. Des weiteren mussten Geschicklichkeitsparcours durchlaufen werden und architektonische Glanzleistungen beim Brückenbau vollbracht werden. Die Sinne der Völker wurden ebenso auf die Probe gestellt: Knoblauch erschmecken und Wasser erriechen gehörten ebenso zu den Aufgaben. Da jedes Volk verschiedene Interessen vertritt, kam es immer wieder zu Reibereien. Sogar gewisse Götter wurden in Nacht und Nebel Aktionen von Unbekannten beschmiert und entstellt. Da die Götter aber alle Völker genau kennen, gab es für die Aufsässigen eine kleine morgendliche Erfrischung. Eine Harmonie-Kurve zeigte den Völkern wie sie zurzeit zu den Göttern stehen. Hierbei wurde z.B. die Unterstützung beim Schneebarbau bei den Göttern hoch angerechnet. Jene wurde dann bei kleinen Schneewettbewerben und Glühwein und Punsch eingeweiht. Ein weiteres Highlight war die Superkoch-Pistenrallye bei der die Teilnehmer im Skicircus versteckte Koch-Gegenstände einsammeln mussten um abends eine Nudelsuppe für eine ausgebildete Jury zu kochen. Dabei ging es neben der Qualität auch um die Präsentation der Suppe und um die Dekoration. Hierbei wurden alle erdenklichen Mittel wie z.B. Aperitifs verwendet um die Jury von sich zu überzeugen. Den Yetis, dem ältesten Volk gelang es sogar mit Hilfe eines dauerhaft quasselnden französischen Kochs die Jury so zu manipulieren, dass der Superkoch-Titel an sie ging. Ebenso wurden in geselliger Runde

Ski-Filme geschaut und Brett und Kartenspiele gespielt. Die gemeinsame Sylvester-Party an der Schnee-Bar, die relaxte Heimfahrt und das Abschlussessen rundeten die Freizeit traditionell ab.

Für mich persönlich war das wieder eine sehr angenehme und heitere Skifreizeit in Saalbach Hinterglemm. Nach drei Jahren Leitung werde ich nächstes Jahr höchstwahrscheinlich nicht mehr die Organisation übernehmen können, da ich zu dieser Zeit wahrscheinlich noch im Ausland sein werde.

Allen Teilnehmern wünsche ich einen guten Start ins neue Jahr und einen schneereiche weitere Ski-Saison. Den Verletzten wünsche ich gute Besserung.

Noch einmal einen herzlichen Dank an das Organisationsteam für ihre Unterstützung:

Urs Bässler, Fabian Latzko, Andreas Aichele und Philipp Zofer.

Ebenso vielen Dank an Maike Müller, Corinna Engelmann, Wolfgang Latzko und das kreative Jugendteam.